

Die mobile Baum-Plattform

Für den Aufbau von Übernachtungsmöglichkeiten im Baum stehen eine Vielzahl möglicher Varianten zur Verfügung, im Aktionsbereich wurde von der Hängematte bis zum mehrstöckigen Baumhaus schon vieles eingesetzt. Für die Entscheidung sind vor allem das Gewicht, Pack- und Transportfähigkeit, Bauaufwand, Zeit des Aufbaus, Kosten, gewünschter Komfort, Gegebenheiten des Baumes etc. zu betrachten.

Hier die Anleitung für eine mobile Plattform, die schon mehrmals in Aktionen eingesetzt wurde und einen komfortablen wetterfesten Unterschlupf für 2 Kletterer bietet. Sie kann bei ca. 40kg Gesamtgewicht und Kosten von ca. 80€ komplett vorbereitet und kurzfristig von 2 Kletterern im Baum installiert werden.

Material:

- 1 Platte Bausperrholz oder Schalttafel, Standardmaß ca. 1,20x2,40m, 20mm stark
- 2x Dachlatte, ca. 4x6cm, 4m lang
- 2x 7m Polypropseil ca. 14mm (min. 10mm), z.B. altes Walkwayseil
- 1 Gewebeplane 4x5m mit Ösen, ca. 140g/m²
- 1 Ringschraube DIN580 M12 oder M16
- 1 Ringmutter DIN582 M12 oder M16
- Loctite-Schraubensicherung oder Sekundenkleber
- Spaxschrauben ca. 4,5x45 oder 5x50
- Gaffa-Tape
- Gummidichtungen oder Schlauchreste
- Schnur (z.B. 6mm-Polyprop)
- Bandschlinge oder Schwerlast-Rundschlinge
- 1-3 Stk. Schraub-, Automatikkarabiner, Schwerlastschäkel oder 10-12mm-Schraubglieder

Werkzeug:

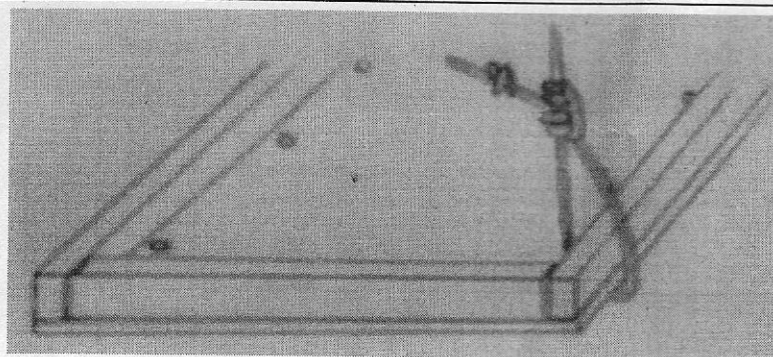
- Säge
- Bohrer 4,5mm und 16mm
- Schraubendreher oder Akkuschauber
- Holzraspeln rund und flach

Zusammenbau:

Vorbereitung der Holzplattform:

In die Schalttafel werden ca. 8cm von jeder Ecke und an mehreren weiteren Stellen ca. 8cm vom Rand 16mm-Löcher gebohrt. Aus den Dachlatten wird ein Rahmen auf die Oberseite der Platte gesetzt. Dazu wird etwa alle 30cm von unten durch die Platte in die hochkant liegende Dachlatte geschraubt. Wenn die Spaxschrauben ein damit die Schrauben nur in der Dachlatte tragen und die beiden Teile fest zusammenziehen. So entsteht eine stabile Konstruktion, die sich nicht durchbiegt. Alle Kanten und die Löcher werden mit der Raspel sorgfältig abgerundet.

Die Schaltafeln („Seekiefer“ o.ä.) sind robustes, weit verbreitetes Baumaterial und damit günstig in jeder Holzhandlung zu bekommen. Meist liefern diese Händler auch kostenlos aus. Bei entsprechendem handwerklichen Geschick und Bezugsquelle können auch dünnere Sperrholzplatten ab ca. 12mm und dünnere Latten (immer hochkant) evtl. mit zusätzlicher Verstärkung auf der Unterseite verbaut werden, um Gewicht zu sparen.



Justierbare Aufhängung der Eckseile mit Blake-Knoten

In die Mitte der Polypropylen-Seile wird je eine Achtschleife geknotet und die damit knapp 3,5m langen Seilenden durch je ein Loch der Platte gesteckt. Die Befestigung an der Platte erfolgt am besten justierbar durch Herumführen

des Seils um den Plattformrand und Fixierung als Schlaufe mittels Blake-Knoten. Möglich sind auch das Stecken einer Achtschleife um den Plattformrand oder einfach Binden eines Stopperknotens ins Seilende. Die Aufhängeseile können jetzt zu einem Punkt etwa 1,50m über der Plattform-Mitte zusammengeführt und so justiert werden, dass eine pyramidenförmige Struktur entsteht.

Vorbereitung der Dachplane:

In die Plane wird eine tragfähige, wasserdichte Aufhängung eingebaut, sog. „Schnuller“ bestehend aus einer Ringschraube und -mutter, mindestens Größe M12. Dazu wird die Mitte der Plane durch Falten markiert, am besten beidseitig mit Gaffa-Tape verstärkt und vorsichtig ein ca. 1cm großes Loch hineingeschnitten. Der Aufbau ist folgender, von oben nach unten: 1. Ringschraube, 2. dünne Gummidichtung, 3. Plane, 4. Gummidichtung oder Scheibe zur Lastverteilung und Schutz der Plane, 5. Ringmutter.



„Schnuller“ mit Planenabdichtung

Die Ringmutter muss mit dem gesamten Gewinde auf der Schraube sitzen, handfest angezogen werden und sollte mit Schraubensicherung oder Sekundenkleber gegen Herausdrehen gesichert werden.

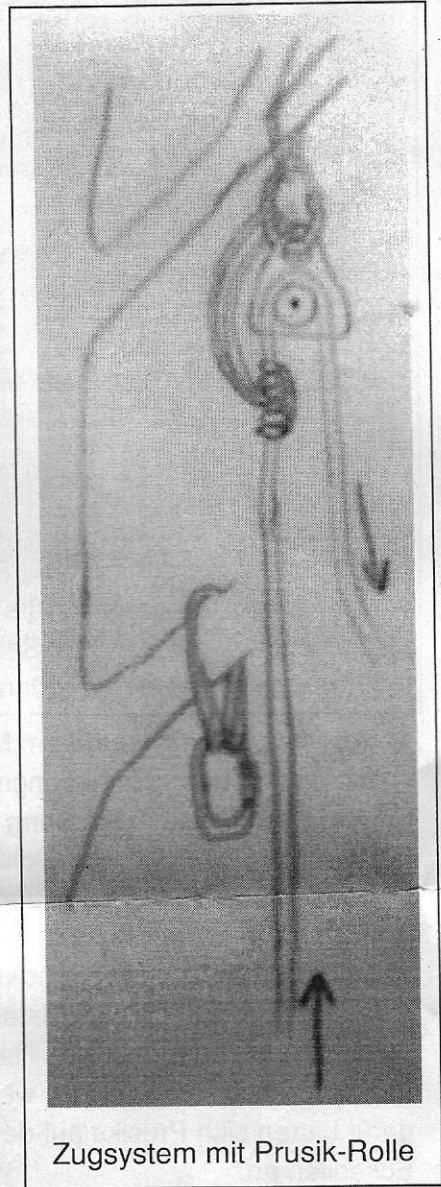
Aufbau und Installation im Baum:

Wenn möglich, wird die Plattform am Boden komplett zusammengebaut: An der Ringmutter (unter der Plane) werden die beiden Achtschlaufen der 4 Eckseile mit 1 oder 2 Schraubkarabinern bzw. Schäkeln befestigt. Diese können auch eingespart werden, wenn die Eckseile vorher direkt in die Ringmutter eingeknotet wurden, allerdings ist dann ein späteres Umhängen im Baum evtl. schwieriger. Die Ringschraube oberhalb der Plane bildet den späteren Aufhängepunkt. Die Plane wird so gefaltet und auf der Plattform fixiert, dass die Ringschraube zugänglich bleibt.

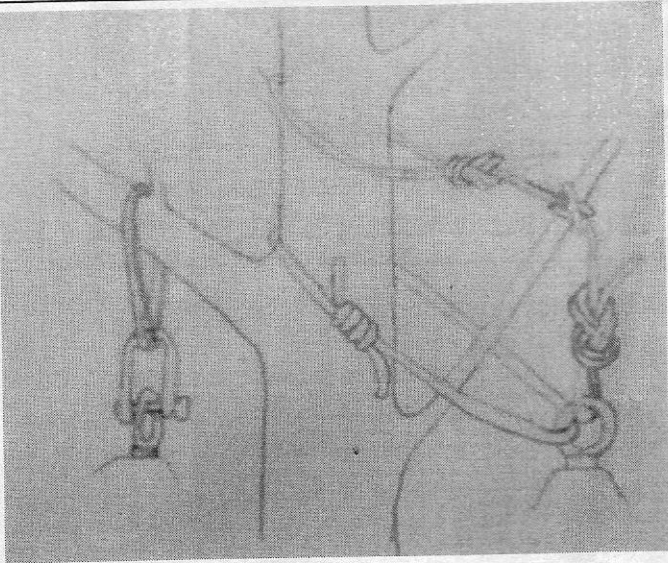
Nun kann die Plattform in den Baum gezogen werden, und zwar hochkant, mit einem in einer Bohrung an der schmalen Kante fixierten Seil. Zum Ziehen sollte ein Umlenkpunkt mindestens 1,5m oberhalb der gewünschten Plattformposition eingerichtet werden, um sie hoch genug ziehen zu können. Optimal ist dazu eine Rolle mit Prusik-Rücklaufsicherung oder Mini-Traxion. Prusiks zum Ziehen der Last und als Trittschlinge sind hilfreich. In jedem Fall muss eine Rücklauf Sperre eingebaut werden, die auch wieder lösbar ist. Bei Gefahr des Hängenbleibens im Geäst kann ein Kletterer die Plattform begleiten, allerdings immer an unabhängigem Seil und oberhalb bleiben. Vorsicht bei Wind!

Als Position des Ankerpunktes ist ein stabiler Seitenast etwa 60cm (1/2 Plattformbreite) vom Stamm optimal, ggf muss die Last vom Hauptstamm über einen Mastwurf am Seitenast umgelenkt werden. Als Aufhängung sollte eine Bandschlinge (nicht per Ankerstich!), alternativ Statikseil, 14mm PP-Seil oder Schwerlastschlinge vorbereitet werden. Potentielle Scheuerstellen sind unbedingt zu vermeiden.

Wenn die Plattform hoch genug ist, kann die Ringschraube mit einem Schäkel, Schraubglied oder Karabiner (Schraubkarabiner doppeln oder gegen Aufschrauben sichern!) befestigt werden. Durch Ablassen am Zugsystem wird die Plattform fast von selbst aufgeklappt und positioniert. Ggf. wird die Plattform an den Eckseilen nochmal horizontal justiert. Die Platte kann nun mit Schnüren oder Zurrgurten an den Zusatz-Bohrungen gegen Schaukeln und Drehen gesichert werden. Die Plane wird über den Rand nach unten gezogen und an den Ösen unterhalb der Platte zusammengebunden, evtl. mit Gummischnur, so dass ein dichtes, pyramidenförmiges Dach entsteht, ggf. mit einer hochfaltbaren Kante als Eingang. Wenn die Installation an einem Stück aufgrund der Geometrie des Baumes, z.B. zu



Zugsystem mit Prusik-Rolle



Ankerpunkte für die Plattform:
 Bandschlinge mit Schäkel; Seil mit Lastumlenkung
 über Mastwurf; Seil als redundante Absicherung

tiefem Umlenk-Ankerpunkt nicht möglich ist, bietet sich folgende Variante an: Zunächst wird nur die Plane mit Schnuller am gewünschten Ankerpunkt fixiert. Nach Hochziehen der Plattform werden die beiden Eckseile einzeln und nacheinander am Schnuller eingehängt, so muss nur jeweils eine Hälfte der Plattform angehoben werden.

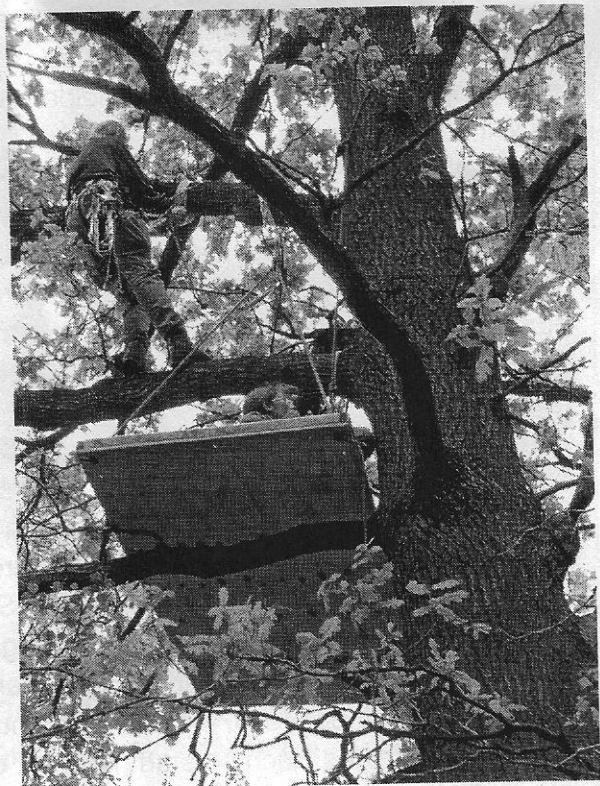
Sicherung:

Die Aufhängung der Plattform bis zum Schnuller (min. M12)

wird aus sicherheitsgeprüftem Material gebaut. Damit ist auf der Plattform die Sicherung an der inneren Ringmutter möglich. Außerdem kann ein Sicherungsseil unter der Plane in die Plattform hineingezogen werden, dies ist jedoch aufgrund des zwangsläufig bestehenden Schlaffseils problematisch. Wenn die Plattform länger hängt und/oder schwingen kann, sollte die Aufhänge-Schlinge z.B. durch ein zwischen Ringschraube und weiterem Ast eingeknotetes Seil redundant abgesichert werden. Alles Material auf der Plattform muss trotz des Rahmens gegen Herabfallen gesichert werden, dafür bieten sich Prusiks auf den Eckseilen an.

Abbau:

Gleicher Ablauf rückwärts, Plattform hochkant klappen und Abseilen über einen am oberen Umlenkpunkt eingebauten HMS oder Abseilachter mit Sicherung. Alternativ ist auch der Abbau analog zur aktiven Rettung an einem Seil nach unten möglich, also Ausheben und gemeinsam Abseilen.



Viel Spaß!